



Berufsförderungsinstitut Salzburg
im Techno_Z



FIP-Führung in der Produktion

**Das erfolgreiche Konzept aus der Praxis
für Führungskräfte im Produktionsbereich
mit staatlich anerkanntem Abschluss**

Berufsförderungsinstitut

Eine Einrichtung der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

www.bfi-sbg.at

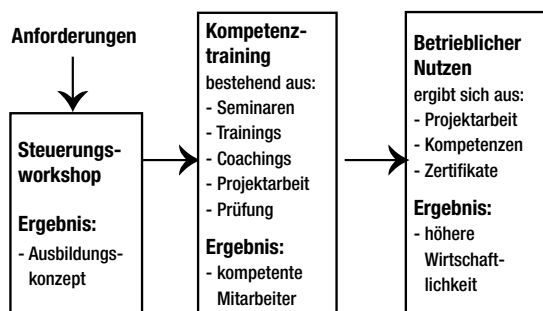
Wissen. Bildung. Perspektiven.

FiP-Führung in der Produktion

Die Schulung einzelner Mitarbeiter reicht oft nicht aus, um innerbetriebliche Standards zu schaffen und gewünschte Ziele zu erreichen. Häufig können bei externen Schulungen die betriebsinternen Anforderungen nur ungenügend berücksichtigt werden. Als Alternative bieten wir in Orientierung an bestehende Bildungsstandards die bedarfsgerechte Adaptierung durch ein bereits bewährtes Verfahren an: die Entwicklung von Kompetenz-Programmen für Firmen.

Kompetenzprogramm

Ein „BFI-Kompetenz-Programm“ steht für bedarfsgerechte, individualisierte Weiterbildung auf hohem Niveau, die optimalen Nutzen bringt. BFI-Kompetenz-Programme schaffen Synergien aus betriebsinternen Anforderungen an Weiterbildung und unserer Erfahrung mit marktorientierten Bildungsangeboten. Die Elemente eines erfolgreichen BFI-Kompetenz-Programmes sind:



Steuerungsworkshop: In einem Workshop (oder bei Notwendigkeit in mehreren) präsentiert das BFI Salzburg ein auf Basis von Vorgesprächen erstelltes Ausbildungskonzept und moderiert die Berücksichtigung der Wünsche des Auftraggebers bezüglich spezieller Anforderungen an die Zielgruppe. Idealerweise nehmen am Steuerungsworkshop

Führungskräfte des Unternehmens und Personalentwickler sowie das BFI Salzburg und Trainer teil. Das Ergebnis des Steuerungsworkshops ist ein optimiertes Ausbildungskonzept. Es enthält Anforderungen an die Seminare, Trainings, Projektarbeiten, an das begleitende Coaching und an die Abschlussprüfung.

Kompetenztraining: In Seminaren und Trainings werden die erforderlichen Kompetenzen vermittelt. Zur Erhöhung des Transfers und der langfristigen Wirksamkeit werden von den Teilnehmern betreute Projektarbeiten erstellt und eine Abschlussprüfung absolviert. Zur Umsetzung der Projektarbeiten und der Anwendung des Gelernten im Unternehmen steht ein Coach zur Seite.

Betrieblicher Nutzen: unmittelbarer Nutzen entsteht durch die Projektarbeit. Es handelt sich dabei um eine betriebliche Aufgabenstellung für die der Teilnehmer eine Lösung ausarbeitet und im Betrieb anwendet. Mittel- und langfristig wirksam ist die erhöhte Kompetenz der Absolventen. Der erfolgreiche Abschluss des Kompetenzprogramms wird mit einem Zertifikat belohnt.

Der größte Vorteil eines Kompetenz-Programms für Firmen liegt in der unmittelbaren Berücksichtigung der betriebsinternen Anforderungen und Wünsche innerhalb eines bestehenden Standards.

Führung in der Produktion

Aktuelle Situation

Die Situation produzierender Betriebe lässt sich durch wenige, markante Merkmale beschreiben:

- der **Preiskampf** nimmt auf dem umkämpften, zum Teil globalisierten Markt zu
- die **Produktqualität** ist ein existenzieller Wettbewerbsfaktor
- die **Qualität der Mitarbeiter** hat entscheidende Bedeutung für den KVP
- die **Produktionsverfahren** werden komplexer
- die **Produktion** erfolgt im Schichtbetrieb und/oder in verschiedenen Standorten

In einer solchen Situation treten typischerweise diese Symptome auf:

- Nachbesserungsarbeiten verursachen unnötige Kosten
- schwankende Outputraten
- Personalfuktuation
- Produktqualität wird trotz Bemühungen kaum besser
- KVP-Projekte müssen immer neu aktiviert werden
- häufige, unvorhergesehene Maschinenstillstandszeiten
- ausgeprägtes Schichtdenken/Standortdenken
- Engpässe bei der Qualifikation der Mitarbeiter

Häufige Auswirkungen dieser Symptome sind:

- Führungsaufgaben können nur unzureichend wahrgenommen werden

- Führungskräften fehlt Unterstützung von „Oben“
- Vorgaben sind nicht verständlich
- Wissen über Zusammenhänge in der Produktion fehlt
- Bewusstsein über Fehlerkosten ist nicht vorhanden

Treffen für Ihr Unternehmen die beschriebenen Merkmale zu, können auch Sie hohen Nutzen aus einem neuen Programm ziehen, das bereits in der Praxis erprobt wurde.

Das FiP-Kompetenzprogramm – Führung in der Produktion

Im Mittelpunkt steht die Erweiterung des Wissens und des Könnens von Führungskräften in der Produktion, vom Vorarbeiter bis zum Meister. Zentrale Bedeutung spielen Mitarbeitergespräche, Mitarbeitercoaching, Problemlösung, Zielorientierung und Ergebnismessung.

Ziele und Nutzen

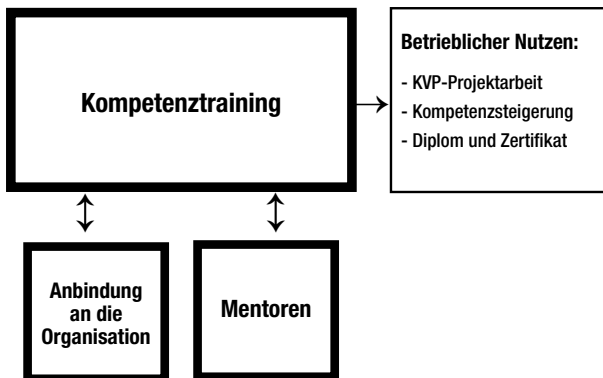
- Standardisierung der Führungskräfteausbildung, die an die betrieblichen Erfordernisse angepasst ist
- befähigte Führungskräfte für effektives Handeln
- nachhaltige Veränderung der Einstellung und des Verhaltens der Absolventen
- Entwicklung einer einheitlichen Unternehmenskultur
- unmittelbare Kostenvorteile durch Projektumsetzungen
- Stärkung des KVP und des QM-Systems

Eine neue Lösung

Das FiP-Kompetenzprogramm

Auf der Basis des Kompetenzmodells Fi.P. wird im Unternehmen mit Unterstützung des BFI Salzburg und der Trainer das unternehmensspezifische Kompetenzprogramm entwickelt und dauerhaft eingerichtet. Das Unternehmen erwirbt dabei Wissen und Kompetenz im Bereich der Personalentwicklung. Dadurch kann die Führungs- und Unternehmenskultur gezielt beeinflusst werden.

Das FiP-Modell



Inhalte Kompetenztraining

Das FiP-Kompetenztraining

Diese Inhalte werden für ein Kompetenzprogramm für Führungskräfte in der Produktion empfohlen. Sie entsprechen den Vorgaben des Zertifizierungsprogramms für Operative Führungskräfte der Zertifizierungsstelle. Dadurch können bei erfolgreich abgelegten Prüfungen staatlich anerkannte Zertifikate ausgestellt werden. Die Inhalte des Zertifizierungsprogramms sollen durch die im Planungsworkshop festgelegten speziellen betriebsinternen Anforderungen ergänzt und in einem Ausbildungskonzept zusammengefasst werden.

Entwicklungskompetenz

Rolle einer Führungskraft: Unterschied Fachkraft zur Führungskraft; Einstellung, Werte, Prioritäten; Person, Rolle, Stelle; Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Bewältigung des Arbeitsdrucks; Erhalt von Fitness und Gesundheit; Schritte des Selbstmanagements.

Stärken-/Schwächenanalyse: Grundtypen der Persönlichkeit; persönlicher Entwicklungsstand und -plan; Anforderungen der Organisation (Anforderungsprofil), Strategien beruflichen Selbstmanagements.

Zeitmanagement: Selbstmanagement und Umgang mit Zeit und Stress, Effektivität und Effizienz, Zielplanung und Prioritätensetzung, Grundsätze und Tipps.

Anbindung und Mentoren

Das Fundament

Nach den Erfahrungen mit rein extern vergebenen Führungskräftetrainings und rein intern organisierten Weiterbildungen sieht dieses Konzept eine Synthese dieser Möglichkeiten vor und nützt damit die Stärken beider Modelle.

Zur Lenkung des Kompetenzprogramms wird eine Steuerungsgruppe gegründet. Sie entwickelt das unternehmensspezifische Kompetenzprogramm auf Basis des allgemeinen Kompetenzmodells und legt damit den „Lehrplan“ fest,

Die FiP-Bausteine

- Im **Zentrum** des Modells steht das **Kompetenztraining**, das aus Seminaren zur sozialen und persönlichen Kompetenz sowie Handlungs- und Fachkompetenz als Führungskraft besteht. Im Zuge der Programmentwicklung werden die Seminarinhalte auf das jeweilige Unternehmen abgestimmt.
- Das **Fundament** des Kompetenztrainings bilden die **Anbindung** des Programms an die Organisation sowie die **Unterstützung** einer wichtigen Personen des Unternehmens (Mentor). Ein Mentor, meist jemand aus der Unternehmensleitung, steht zu diesem Programm und ist aktiv in das Geschehen eingebunden. Dadurch wird sichergestellt, dass die erworbenen Fähigkeiten wirksam im Betrieb eingesetzt werden können.
- Die **Zertifizierung** der Teilnehmer erfolgt nach positiven **Prüfungen** und einer erfolgreichen **Projektarbeit**, durch die Kompetenzen nachgewiesen werden. Eine besondere Bedeutung kommt den externen Trainern zu. Sie führen die Seminare durch, coachen, leisten Unternehmensberatung für das Unternehmen und begleiten die Projekte von der Idee bis zur konkreten Realisierung und Erfolgsmessung.

Führungskompetenz

Mitarbeiterführung: Theorie und Führungsstile in der Praxis, Coaching als Führungsstil; Führungstechniken.

Mitarbeitergespräch: Arten von Mitarbeitergesprächen; das Jahresgespräch (Feedback).

Reflexion des Führungsverhaltens: Einschätzung des eigenen Führungsverhaltens; Verbesserungspotentiale.

Kommunikationstraining: Kommunikationsmodelle; Fremdbild, Selbstbild.

Umgang mit und Vorbeugung von Konflikten: Konfliktbewältigungsgespräche, Kooperation oder Konflikt; Alltagskonflikte; Regeln für das Leiten von Konfliktbewältigungsgesprächen.

Managementkompetenz

Aufgaben einer Führungskraft: Unternehmen und Organisation; Prozess- und Ablauforganisation; Struktur- und Aufbauorganisation; Führungskonzepte; Managementregelkreis; Führen und Managen als Beruf.

Arbeitssicherheit: Unfallvermeidung; SOS; Ergonomie.

Qualitätsmanagement: Zertifizierung, Audit; Prozessmanagement; Qualitätsmanagement; Ideenmanagement/KVP.

Umgang mit Zielen: Zielvorgabe, Zielvereinbarung; Kontrolle der Zielerreichung; Auswertung von Ergebnissen und neue Zielvereinbarung.

definiert die Aufnahmekriterien, regelt die Rückkoppelung an die Vorgesetzten der Teilnehmer usw.

Die Steuerungsgruppe besteht aus der Partnerschaft von:

- Unternehmensvertretern: Geschäftsführer oder Vertreter, Personalentwickler, Mentoren
- Öffentlich anerkannten Bildungsinstituten: BFI Salzburg und SystemCERT für die externe Personalzertifizierung
- Externen Spezialisten: Lehrgangsführer, Trainer

Anbindung und Mentoren

Die Aufgabenschwerpunkte der drei Partner sind:

Unternehmensvertreter

- Interne Absicherung, internes Marketing und PR, Mentoring
- Übernahme von Ausbildungsteilen durch eigene Mitarbeiter mit entsprechender Unterstützung
- Teilnehmerorganisation (Auswahl, Einladung, ...)
- Integration des Kompetenzzentrums in die Organisation durch Einbindung in die Personalentwicklung, Einbindung der Vorgesetzten der Teilnehmer, Einbindung der Projekte in das Verbesserungsmanagement und Einbindung in vorhandene Zielvereinbarungssysteme, ...

Bildungsinstitut BFI Salzburg

- Gesamtkonzeption
- Moderation der Lehrplanentwicklung
- Anbieten von Wahlpflichtfächern, aktuellen Themen aus der Wirtschaft u.ä.
- Trainerauswahl und Trainerorganisation
- Prüfung und Diplomierung
- Kompetenz-Zertifizierung

Externer Spezialist für Lehrgangsführung

- Wahrnehmung der Lehrgangsführung (Ansprechperson für alle)
- Durchführung der Kompetenztrainings
- Rückkoppelungen in den Betrieb
- Begleitung und Förderung der Praxisarbeiten

Betrieblicher Nutzen

Projektarbeit

Der Definition von „Kompetenz“ entsprechend, ist die Fähigkeit zur Ausübung der Führungsfunktion durch Wissensüberprüfung und durch eine selbstständig erarbeitete Projektarbeit nachzuweisen. Diese Kompetenz wird durch die externe Zertifizierungsgesellschaft SystemCERT geprüft und bestätigt.

Die Projektarbeit als Krönung des Kompetenzprogramms hat aber nicht nur den Zweck des Anwendungslernens. Sie soll als Teil des innerbetrieblichen Verbesserungsprozesses unmittelbaren Nutzen für das Unternehmen haben, indem Kosten gesenkt oder Erlöse gesteigert werden oder neue Motivation hergestellt wird. Die Erfahrung mit bereits durchgeführten Projekten hat gezeigt, dass die Erfolge in Euro benannt werden können und beträchtlich sind.

Kompetenzsteigerung

Der größte Nutzen entsteht für das Unternehmen durch die gezielte, den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechende Steigerung der Qualifikation der Absolventen. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich daher nicht nur an modernen Standards, sondern auch an der betrieblichen Realität. Wir empfehlen den Firmen, eigenes Personal als Vortragende zu integrieren, um authentisch betriebsinternes Know-how vermitteln zu können.

Diplom und Zertifikat

Die erfolgreiche Absolvierung des Kompetenzprogramms wird vom BFI Salzburg mit einem Diplom und von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle mit einem staatlich anerkannten Zertifikat bestätigt.

Information & Beratung

Berufsförderungsinstitut Salzburg

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Mag. Horst Kremsmair

Geschäftsfeldleiter für Wirtschaft und Training

Tel.: 0662/88 30 81 - 325,

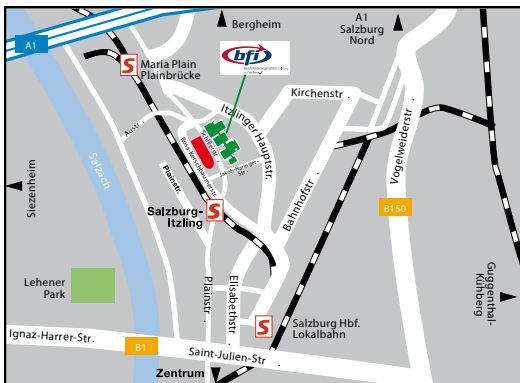
E-Mail: HKremsmair@bfi-sbg.at

Trainerteam

Mag. Gerhard Ratz,
www.dreiweg.at

Mag. Hubert Worliczek,
www.cordevos.at

So erreichen Sie uns



Parken:

Die Zahl der BFI-Parkplätze in der Tiefgarage ist begrenzt. Am Abend stehen den Teilnehmern rund 80 Stellplätze zur Verfügung.

Die Parkmünzen (EUR 2,-) können in der BFI-Rezeption im Erdgeschoß entwertet werden.

Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der engeren und weiteren Umgebung des Techno_Z.

Wir empfehlen öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen:

- O-Bus-Linien 3 und 6
- Lokalbahn, Haltestelle Itzling

Lernraum Mediathek: Die Mediathek ist die ideale Lernumgebung für Einzel- oder Gruppenarbeiten außerhalb der Unterrichtszeit. Hier finden Sie das notwendige Equipment (PC mit Internetanschluss, Drucker, Scanner, Bücher und Zeitschriften), um an Diplomarbeiten oder Projekten zu arbeiten, Recherchen durchzuführen oder ganz einfach einen PC für Übungszwecke zu nutzen.